

Rückantwort

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung
Frau Ingrid Erbel
Friedrich-Ebert-Allee 38
53113 Bonn

5. Workshop
Diskontinuierliche Erwerbsbiografien am 14./15. 09.2006

Am Workshop nehme ich teil.
 nicht teil.

Ich benötige eine Übernachtung für den 14./15.09.2006:

Ja
 Nein

Den Teilnahmebetrag von 60,00 € für Übernachtung und Verpflegung überweise ich auf das Konto des DIE bei der Sparkasse Köln-Bonn,
Konto Nr. 8 555 948, BLZ 370 501 98

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Eine Anmeldebestätigung geht Ihnen rechtzeitig zu.

Anmeldeschluss: 04. September 2006

Bei späteren Anmeldungen ist die Vermittlung einer Übernachtung nicht gewährleistet.

Kosten:

60,00 € Teilnahmebeitrag für Übernachtung und Verpflegung

Veranstaltungsort:

Landesinstitut für Schule/Qualitätsagentur
Paradieser Weg 64
59494 Soest
Tel.: 0049-(0)2921-683-1
Fax: 0049-(0)2921-683-228

Anfahrt:

Mit Bus und Bahn
Vom Bahnhof Soest mit den Buslinien C4 oder C5 Richtung Schloitweg bis Haltestelle Otto-Modersohn-Weg. Die Haltestelle befindet sich direkt vor dem Institut. Die Busse fahren halbstündlich, die Fahrt dauert ca. 7 Minuten. Eine Taxifahrt vom Bahnhof Soest zum Landesinstitut kostet ca. 6 Euro. Zu Fuß benötigt man vom Bahnhof ungefähr 20 Minuten.

Mit dem Auto
A 44 (E 331) bis Anschlussstelle Soest (56)
Parken
Das Institut hat 2 Parkplätze mit insgesamt 172 Stellplätzen. Ausführliche Informationen unter: www.lfs.nrw.de

Anfragen

richten Sie bitte an:

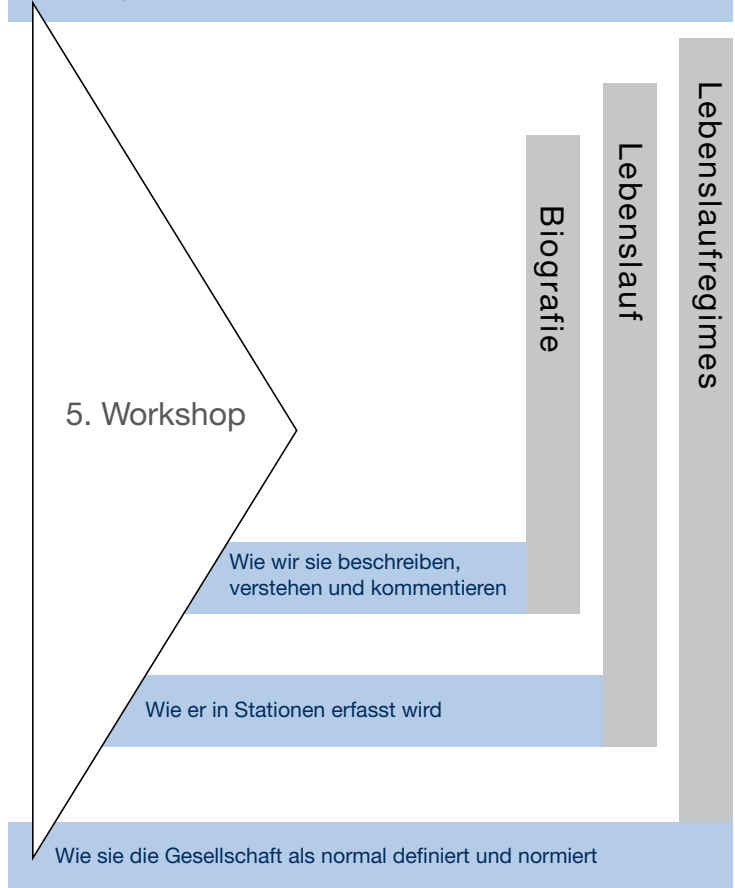
Frau Ingrid Erbel
Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)
Tel.: 0228/3294-257
Mail: Erbel@die-bonn.de

Der Workshop wird finanziell unterstützt von der Friedrich-Ebert-Stiftung und dem Deutschen Institut für Erwachsenenbildung.

Projektgruppe „Diskontinuierliche Erwerbsbiografien“

Neue Lebenslaufregimes? Herausforderungen für die Erwachsenenbildung?

14.-15. September 2006 im Landesinstitut für Schule NRW, Soest



Donnerstag, 14. September 2006

13:00 Uhr	Begrüßung und Einstiegsdialog
13:30 Uhr	Vortrag: Lebenslaufregimes: Begriff, Funktion und Hypothesen zum Wandel <i>Prof. Dr. Martin Diewald</i> (Universität Bielefeld, Institut für Soziologie)
15:30 Uhr	Kaffeepause
16:00 Uhr	Parallelangebote: Berufslebensläufe 200x 1) Lebensläufe in der Lebensmitte: Anpassung, Gestaltung und Beharrung in regionalen Lebenswelten <i>Dr. Britta Matthes, N.N.</i> (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg) <i>Dr. Klaus Birkelbach, Dr. Axel Bolder</i> (Universität Duisburg-Essen, Institut für Berufs- und Weiterbildung) 2) Geboren 1964 und 1971: Untersuchungen zu Ausbildungs- und Berufsverläufen in Westdeutschland <i>Dr. Steffen Hillmert</i> (Universität Bamberg, Fakultät für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften)
18:00 Uhr	Zwischenbilanz - Schlaglichter zum 1. Tag
18:30 Uhr	Abendessen
ca. 20:00 Uhr	Abendprogramm Lebensentwürfe der jungen Generation – wie Studierende heute ihr Leben planen <i>Studierende</i> der Universitäten Duisburg, Dortmund und Münster

Freitag, 15. September 2006

9:00 Uhr	Tageseinstieg
9:15 Uhr	Referat und Diskussion: Alte und neue Formen der Lebensgestaltung <i>Prof. Dr. Ernst Hoff</i> (Freie Universität Berlin, Arbeitsbereich „Arbeits-, Berufs- und Organisationspsychologie“)
10:30 Uhr	Pause
11:00 Uhr	Referat und Diskussion Veränderte Lebenslaufregimes – entgrenzte Erwachsenenbildung? Wie sich Lernformen, Inhalte und Institutionen verändern... <i>Prof. Dr. Josef Schrader</i> (Universität Tübingen, Inst. für Erziehungswissenschaft, Abt. Erwachsenenbildung)
12:15 Uhr	Mittagspause
13:30 Uhr	Diskursives Podiumsgespräch <i>Doris Sandbrink</i> (Evangelische Erwachsenenbildung Nordrhein), <i>Prof. Dr. Klaus Meisel</i> (VHS München), <i>Lisa Wetter</i> (Werkstatt im Kreis Unna), <i>Anja Wenzig</i> (bbb Dortmund)
15:00 Uhr	Fazit und Ausblick
16:00 Uhr	Ende

Mit dem Begriff ‚Lebenslaufregime‘ wird die normierende Wirkung gesellschaftlicher Verhältnisse auf die Lebensgestaltung und Lebensführung von Individuen beschrieben. Den Diskurs um Lebenslaufregimes, der vorrangig in der Disziplin der Soziologen geführt wird, wollen wir mit folgenden Zugängen aufnehmen:

- Haben die gesellschaftlichen Veränderungen wie die der zunehmenden Individualisierung, sozialen Ungerechtigkeit, Armutsentwicklung zu neuen Lebenslaufregimes geführt?
- Haben die Veränderungen auf dem Arbeits- und Erwerbsmarkt wie die Tendenzen zum Arbeitskraftunternehmer, zu prekären Arbeitsverhältnissen, zur Ich-AG, der Auflösung der Normalerwerbsbiografie normierende Kraft auf die individuelle Lebensgestaltung?
- Und wenn wir diese Fragen mit JA beantworten: Wie sehen solche neuen Lebenslaufregimes aus? Für wen?
- Wie nimmt die Erwachsenenbildung(spraxis) neue Lebensverläufe wahr? Wie viel nimmt sie wahr? Für wen?
- Mit welchen inhaltlichen und lernorganisatorischen Angeboten reagiert die Erwachsenenbildungspraxis auf diese Beobachtungen?
- Welche Wirkungen haben neue Lebenslaufregimes in die eigene Institution/Einrichtung der Erwachsenenbildung?

Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des 5. Workshops der institutionen- und disziplinübergreifenden Projektgruppe ‚Diskontinuierliche Erwerbsbiografien‘. Auch dieses mal wollen wir die Erwachsenenbildungswissenschaft, -praxis und die Sozialwissenschaft mit ihren jeweiligen Perspektiven nutzen und in Dialog bringen, weil wir davon ausgehen, dass auch dieses Thema durch eine Perspektivenvielfalt uns alle zu neuen Erkenntnissen führen kann.

Die Projektgruppe „Diskontinuierliche Erwerbsbiografien“:

Dr. Axel Bolder (Universität Duisburg-Essen, Institut für Berufs- und Weiterbildung)
Peter Busse (Deutsche Arbeitsschutzausstellung, DASA, Dortmund)
Rudolf Epping (Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW)
Rosemarie Klein (bbb Büro für berufliche Bildungsplanung, Dortmund)
Gerhard Reutter (DIE Deutsches Institut für Erwachsenenbildung)
Andreas Seiverth (DEAE Deutsche Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung, Frankfurt)
Anja Wenzig (bbb Büro für berufliche Bildungsplanung, Dortmund)